Europas Handel und ökologische Ungleichheit

Diskussion und Buchpräsentation

Mittwoch, 27. November 2019, 18.30 Uhr.
Kepler Salon, Rathausgasse 5, 4020 Linz. Eintritt frei.

Wir in Europa nutzen für unseren täglichen Konsum mehr natürliche Ressourcen als wir haben. Dass das so bleibt, dafür soll auch das geplante Handelsabkommen der EU mit dem südamerikanischen Staatenbund Mercosur sorgen: Zitrusfrüchte, Fleisch und Getränke aus Argentinien und Brasilien für den Massenkonsum, Soja und Mais als Tierfutter, Agrartreibstoffe aus Zuckerrohr für Benzintanks.

Wie verknüpft der „freie“ Handel Süd und Nord, Arm und Reich, die Ausbeutung von Ressourcen mit Konsum? Wer profitiert, wer verliert und auf welche Weise verstärkt Handel ökologische Ungleichheit? Welcher Schutz vor sozial- und umweltschädlicher Produktion ist denkbar, der transnationale Solidarität miteinschließt? Über den Zusammenhang von „Freihandel“ und ökologischer Ungleichheit und Chancen für mehr Umweltgerechtigkeit diskutieren

- **Anke Schaffartzik,** Institut für Soziale Ökologie, Universität für Bodenkultur Wien
- **Karin Fischer,** Institut für Soziologie, Johannes Kepler Universität Linz
- **Anja Appel**, Koordinierungsstelle der Bischofskonferenz für internationale Entwicklung und Mission *(*KOO)
- **Franziskus Forster,** ÖBV-Via Campesina Austria

Die Veranstaltung ist Teil des Schwerpunkts „Globale Ungleichheit“ von Mattersburger Kreis und Paulo Freire Zentrum. Höhepunkt der Debatten wird die 8. Österreichische Entwicklungstagung vom 13. bis 15. November 2020 an der Johannes Kepler Universität Linz sein.

Ungleichheit zeigt sich am deutlichsten in der Gesellschaft, in einer Gemeinschaft, an dem Ort, an dem wir leben. Allerdings sind wir auf vielfältige Weise in globale Prozesse eingebunden, die lokale Ungleichheit schaffen oder verstärken.
Finanz- und Immobilienmärkte, Arbeitsverhältnisse und Ressourcenverbrauch weisen lokale und nationale Eigenschaften auf, sind aber durch globale Verflechtungen und Ursachenzusammenhänge gekennzeichnet.
Diese Zusammenhänge spürt das Lehrbuch auf.

Fischer, Karin/Grandner, Margarete (Hg., 2019): Globale Ungleichheit. Über Zusammenhänge von Kolonialismus, Arbeitsverhältnissen und Naturverbrauch.
Wien: Mandelbaum Verlag.

Veranstaltungskooperation:

JOHANNES KEPLER UNIVERSITÄT LINZ

Institut für Soziologie
Arbeitsbereich Globale Soziologie und Entwicklungsforschung

mattersburger kreis für entwicklungspolitik

SÜDWIND

ÖBV via campesina austria

PAULO FREIRE ZENTRUM
für transdisziplinäre Entwicklungsforschung und dialogische Bildung

Dreikönigsaktion
Hilfswerk der Katholischen Jungschar

UniNEtZ
Verantwortung für nachhaltige Entwicklung

10 WENIGER UNGLEICHHEITEN